



Übersetzungs-
optimiertes
Schreiben ...

Ihr Partner für
professionelle
Technische
Dokumentation

ARAKANGA

AGENDA

Die Projektpartner

Das Projekt

Die Dokumentation – vorher

Die Dokumentation – heute

Kosten und Optimierungspotentiale

Projektpartner – Videor Technical

- Unternehmen
 - einer der europaweit führenden Distributoren für professionelle Videotechnik
 - 1975 als 2-Mann-Betrieb gegründet, heute 150 Mitarbeiter (einschl. Niederlassung in UK)
- Ziele
 - Added Value Distribution
 - One Stop Shop: Breite Produktauswahl
 - Technischer Support
 - Einfache Bestellung, schnelle Lieferung
 - Geprüfte Qualität
 - Umfassender Service und Support
- Kernpunkte der Unternehmensphilosophie
 - Kompetenz, Zuverlässigkeit und ein Engagement, das
 - Außergewöhnliches ermöglicht

Projektpartner – Videor Technical

- Geschäftsbereiche
 - Video Security: Produkte und Lösungen für professionelle Videoüberwachung
 - Video Professional: Exklusiv Vertrieb für Fuji und Fujinon Produkte, Studio Elektronik
 - Video Imaging: Kameras & Objektive für die industrielle Bildverarbeitung
- Zielgruppe der Produkte im Bereich Video Security
 - Händler und Errichterfirmen
 - Installation erfolgt durch spezialisierte Installateure
 - Einsatz europa --(welt --)weit
- Unser Projekt im Bereich Video Security
 - Digitale Videorekorder (DVRs)
 - Netzwerkkameras und Videoservert

Projektpartner – Videor Technical

- Geschäftsbereiche
 - Video Security: Produkte und Lösungen für professionelle Videoüberwachung
 - Video Professional: Exklusiv Vertrieb für Fuji und Fujinon Produkte, Studio Elektronik
 - Video Imaging: Kameras & Objektive für die industrielle Bildverarbeitung
- Zielgruppe der Produkte im Bereich Video Security
 - Händler und Errichterfirmen
 - Installation erfolgt durch spezialisierte Installateure
 - Einsatz europa --(welt --)weit
- Unser Projekt im Bereich Video Security
 - Digitale Videorekorder (DVRs)
 - Netzwerkkameras und Videoservert

Projektpartner ARAKANGA GmbH

- ARAKANGA ist Dienstleister für
 - Technische Redaktion
 - Übersetzung
 - Beratung rund um die Technische Redaktion
- Was bedeutet „ARAKANGA“?
 - Südamerikanische Papageienart
 - Wir verbinden mit ihm
 - Originalität und F a r b e
 - Kommunikationsfähigkeit
 - Kreativität und Innovation
- Warum ich darüber sprechen kann ...
 - 1992 bis 1999 Leiterin einer international organisierten Dokumentationsabteilung in der Automatisierungsindustrie mit hohen Anforderungen an die Übersetzung
 - Seit 1999 Geschäftsführerin der ARAKANGA GmbH
 - Seit Okt. 2006 Ansprechpartnerin für Videor Technical und Projektleiterin



"Dieses Foto" von Unbekannter Autor ist lizenziert gemäß [CC BY](#)

AGENDA

Die Projektpartner

Das Projekt

Die Dokumentation – vorher

Die Dokumentation – heute

Kosten und Optimierungspotentiale

Das Projekt

Die Produkte

- DVRs bestehen aus Hard und Software
- Produktfamilien benutzen die gleiche Software
- Funktionalitäten aller DVRs sind sehr ähnlich (auch bei unterschiedlicher Software)
- Die Umsetzung der Funktionen in der Software ist aber sehr unterschiedlich



DTR-20xx
DTR-40xx
DTR-60xx
DPR-20xx
DLR3

DLR-1
BTR 30xx

Die Sprachen

- 9 (12) Kernsprachen (= Software ist übersetzt)
- weitere Sprachen (englische Software)

Das Projekt

aus Sicht Videor Technical

- Aktualität der Betriebsanleitungen in allen Sprachen sicherstellen
- Kosten senken bei steigender Sprachenanzahl

aus Sicht ARAKANGA

- Benutzbarkeit der Betriebsanleitungen für die Zielgruppe herstellen
- Aktualität der Betriebsanleitungen in allen Sprachen sicherstellen
- Kosten senken
- Mittelfristig Lokalisierung der Produkte optimieren

AGENDA

Die Projektpartner

Das Projekt

Die Dokumentation – vorher

Die Dokumentation – heute

Kosten und Optimierungspotentiale

Der Dokumentationsprozess vorher

Die Dokumentation der DVRs wie sie war

- Die Rolle der Dokumentation im Produktlebenszyklus
 - Originalhandbuch entsteht beim Hersteller der DVRs in Fernost in Englisch
 - Hersteller übersetzt Software in die Kernsprachen
 - Videor Technical übersetzt das englische Originalhandbuch in die Kernsprachen und ggf. weitere Sprachen
- Spezialitäten des Produktlebenszyklus
 - Produkte werden sehr häufig technisch verändert, insbesondere die Software
 - Neue Produkteentwicklungen sind ebenfalls sehr häufig, aber immer unerwartet
- Eckdaten des Dokumentationsprozesses
 - reines DTP, kein Translation Memory
 - Änderungen werden in allen Sprachen händisch nachgepflegt
 - Verantwortung bei Videor Technical: Qualitätsmanagement

Der Dokumentationsprozess - vorher

Probleme der Originaldokumente

- Sehr umfangreich: Fließtext Fließtext Fließtext
 - Informationsarten wild gemischt
 - Ach, übrigens ...!
- Wer soll die Zielgruppe sein?
 - Viele triviale Anleitungen, die der Fachmann nicht braucht
 - Für den Nichtfachmann fehlen aber die entscheidenden Informationen
- Es ist sehr schwierig, Informationen darin gezielt zu finden
 - Wegen "Ach, übrigens ...!"
 - Gilt auch für den Fachmann
- Es ist nicht zu erwarten, dass das irgend jemand liest
 - Und eigentlich ist es Unsinn, das auch noch zu übersetzen ...

AGENDA

Die Projektpartner

Das Projekt

Die Dokumentation – vorher

Die Dokumentation – heute

Kosten und Optimierungspotentiale

Das neue Konzept Grundprinzipien

Unsere Grundprinzipien

- Genau definierte Zielgruppe
- Genau definierter Zweck der Dokuments
- Jede Information betiteln
- Informationsarten trennen

Daraus ergibt sich:

- Nur relevante Informationen im Sinne von Zielgruppe und Zweck
- Kein Fließtext, sondern Tabellen und grafische Symbole
- Modulare Texte

Dies bedeutet für die Übersetzungskosten :

- Minimale Wortzahl, geringere Kosten

Das neue Konzept Grundprinzipien

Unsere Grundprinzipien

- Übersetzungsprozess vereinfachen

Daraus ergibt sich:

- Formulierungsmuster definieren
- Gleiches identisch formulieren (auch bei anderen Geräten)
- Wenn möglich, mit grafischen Symbolen arbeiten
- Mit definierten Formatvorlagen arbeiten

Dies bedeutet für die Übersetzungskosten:

- Maximale Trefferquote des Translation Memory Systems
- Minimales Nachlayouten

Das neue Konzept - Definierte Zielgruppe

Zielgruppe definieren

- Installateur
- Fachmann für Videotechnologie
- Windows und Netzwerk Kenntnisse
- Kann mit Windows GUI umgehen
- Kann Überwachungssysteme installieren und in Betrieb nehmen

Inhalt der Zielgruppe anpassen

- Umgang mit Windows Software stellt keine Hürde dar
 - Zielgruppe probiert aus
- keine trivialen Anleitungen
- keine Screenshots
- nur Bedeutung der GUI Elemente erklären
- nur im Einzelfall Anleitungen, Checklisten

Das neue Konzept - Definierter Zweck

Zweck definieren

- interner Zweck
 - Übersetzungskosten minimieren bei steigender Sprachenzahl
 - Wortzahl minimieren
 - Fließtext minimieren
 - internen Bearbeitungsaufwand minimieren für
 - ähnliche Geräte
 - Updates
- externer Zweck
 - Nachschlagewerk für Fachmann

Das neue Konzept - Muster

Formulierungen und Gestaltungsmuster

- Anleitung
 - Form: Tabelle
 - Schritt
 - Vorgehen
 - Menüpfad
 - Sprache: Infinitiv
 - Elemente: Anweisung und ggf. Resultat
- Hardwarebeschreibung
 - Form: Grafik und Tabelle
 - Tabelle:
 - Nr.
 - Bezeichnung, Symbol
 - Funktion

*Konfiguration exportieren.
Kalendersuche aufrufen.
Eingaben bestätigen.
Resultat : ... wird*

Das neue Konzept - Muster

Formulierungen und Gestaltungsmuster

- Screenbeschreibung

- Form: Tabelle
 - Spalten: (Menü-)Begriff,
 - Symbol, Bedeutung
 - Symbole für GUI-Elemente
 - keine Screens!
- Sprache der Bedeutung: pro Symbol definiert

<input checked="" type="checkbox"/>	Checkbox
<input type="text"/>	Anzeige
<input type="text" value="..."/>	Eingabe
<input type="text" value="v"/>	Auswahlbox
<input type="text"/>	Dialog
<input type="text"/>	Registerkarte

<input checked="" type="checkbox"/>	<i>Aktiviert ...</i>
<input type="text"/>	<i>Nummer der ...</i>

<input type="text" value="..."/>	<i>Uhrzeit</i>
<input type="text" value="v"/>	<i>Anzeigeformat der Uhrzeit</i>

- Pfade

- Form:
 - wie Breadcrumb-Navigation



Der Dokumentationsprozess - heute

Die Umsetzung des neuen Konzepts

- Was das neue Konzept auszeichnet
 - Standardisierung
 - Modularisierung
 - Strikte Einhaltung der Terminologie
 - Intensive Nutzung von Translation Memory
 - Translation Memory und DTP werden immer synchron gehalten
- Vorteile des neuen Konzeptes
 - Durch Standardisierung und Modularisierung können
 - Änderungen in mehreren Geräten leicht parallel gepflegt werden
 - Nur ca. 20% der Worte, aber trotzdem inhaltlich vollständig
 - Bessere Übersicht, schnelles Finden
 - Geringe Übersetzungskosten

AGENDA

Die Projektpartner

Das Projekt

Die Dokumentation – vorher

Die Dokumentation – heute

Kosten und Optimierungspotentiale

Die Kosten im Vergleich

Übersetzungskosten pro Wort: 0,20 €

Vorher	DTR 20xx	DTR 40xx	DTR 60xx	Summe
Umfang	28.000	28.000	28.000	
Erstellung	intern	intern	intern	intern
Übersetzung	5.600 €	5.600 €	5.600 €	16.800 €
				16.800 € + ?
jede weitere Sprache	5.600 €	5.600 €	5.600 €	16.800 € + ?

Heute	DTR 20xx	DTR 40xx	DTR 60xx	Summe
relevanter Umfang	6.000	0	1.300	
Erstellung	12.000 €	1.700 €	1.700 €	15.400 €
Übersetzung	1.200 €	0 €	260 €	1.460 €
				16.860 €
jede weitere Sprache	1.200 €	0 €	260 €	1.460 €

Optimierungspotentiale

Was wir noch verbessern können

- Die Änderungshäufigkeit der Produkte reduzieren
 - Wahrscheinlich keine Chance
- Die Zusammenarbeit mit den Übersetzern der Software optimieren
 - Software Übersetzung wird von Produkthersteller gesteuert
 - Engere Zusammenarbeit würde zu weiterer Qualitätssteigerung im Sinne von Einheitlichkeit und Verständlichkeit führen
- Die Dokumentmodule in einem System verwalten
- Ein Authoring Assistant Tool benutzen
 - Es wäre schön, wenn bereits vorhandene Formulierungen zur Übernahme angeboten würden
 - Im Moment geschieht das im Kopf!

Kontakt



ARAKANGA GmbH
Eugen-Kaiser-Str. 33
63450 Hanau

Tel.: 06181 9328 0
E-Mail: info@arakanga.de